

Ball eingebettet in der Bunkerante, in der Grasböschung oder in der Lochkante.

In der Bunkerante:

Die Wand eines Bunkers oder der Rand eines Bunkers, welche(r) nicht mit Gras bewachsen ist, ist Teil eines Bunkers.

Der Ball eines Spielers ist in der senkrecht abgestochenen Seitenwand gelandet und dort eingebettet. Der Rand ist nicht grasbewachsen, deshalb ist er Teil des Bunkers.

Der Spieler kann versuchen ihn herauszuschlagen oder den Ball für unspielbar erklären.

Er bekommt 1 Strafschlag und hat dann 3 Möglichkeiten, den Ball fallen zu lassen. Der Ball darf im Bunker nicht hingelegt werden.

- a) er spielt seinen Ball so nahe wie möglich der Stelle, von der der ursprüngliche Ball gespielt wurde (wurde dieser Steckschuss vom Abschlag ausgeführt, so darf auch wieder aufgeteet werden)
- b) in beliebiger Entfernung auf der Linie Balllage und Fahne, der Ball muss aber im Bunker fallengelassen werden.
- c) er spielt seinen Ball innerhalb zweier Schlägerlängen nicht näher zum Loch. Auch hierbei gilt, dass der Ball im Bunker fallen gelassen werden muss.

Der Spieler darf den Ball nach dem Aufnehmen reinigen oder einen neuen Ball einsetzen.

Regelverstoß: Lochspiel – Lochverlust; Zählspiel: 2 Strafschläge

In einer Grasböschung:

Grasböschungen oder bewachsene Abhänge von Bunkern sind gewöhnlich keine „kurz gemähte Flächen“ im Sinne von Regel 25-2 (eingebetteter Ball).

Unter „kurz gemähter Fläche“ wird jede Fläche auf dem Platz verstanden, die auf Fairway-Höhe oder kürzer geschnitten ist. Es darf daher auch keine Erleichterung in Anspruch genommen werden.

Der Spieler kann auch hier versuchen, den Ball aus seinem Loch heraus zu schlagen oder seinen Ball für unspielbar erklären. 3 Möglichkeiten siehe oben.

In der Seitenwand eines Lochs:

Hier wird's etwas kompliziert, überflüssig und für mich ziemlich ungerecht. Es kommt darauf an, ob der Ball sich vollständig unterhalb der Ebene des Lochrandes befindet oder sich noch ein Teil des Balles oberhalb des Lochrandes befindet.

- a) Der Ball befindet sich vollständig unterhalb der Ebene des Lochrandes:
Der Ball gilt als eingelocht, auch wenn er nicht vollständig innerhalb des Umfangs des Lochs ist, wie die Erklärung „Einlochen“ verlangt.
- b) Der Ball befindet sich **nicht** vollständig unterhalb der Ebene des Lochrandes. Der Ball gilt als **nicht** eingelocht. Der Spieler darf den Ball spielen, wie er liegt oder ihn aufnehmen, die Stelle natürlich markieren, den Schaden am Lochrand ausbessern und den Ball an den Lochrand hinlegen. Regel 16-1b, Regel 16- c.

Schon 1700 sagten die ollen Schotten: schwierige Lagen meiden! - Recht hatten sie!

Ulla Sedler

PS: Decisions 25-2/6

Der Ball liegt an einer steilen Stelle auf dem Fairway. Der Spieler treibt mit seinem Schlag den Ball direkt in den Boden der Böschung hinein. Darf der Spieler straflose Erleichterung nach Regel 25-2 (eingebetteter Ball) in Anspruch nehmen?

Nein. Gemäß Regel 25-2 gibt es nur dann Erleichterung, wenn der Ball in seinem eigenen Einschlagloch eingebettet ist. Das Wort „Einschlagloch“ setzt aber voraus, dass der Ball in der Luft gewesen sein muss.